

# Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

42ster



Verantwortlicher Redacteur:  
Dr. Wilhelm Lehnsohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuzzeile.

## Politische Umschau.

Berlin, 6. Juli. In Bezug auf die am 3. Juli so siegreich ausgefochtene Schlacht bei Königgrätz geht uns die Mittheilung zu, daß es vorher bestimmt war, den Truppen, die in ununterbrochener Folge an Märschen und Kämpfen so viel geleistet hatten, endlich eine kurze Rast zu gönnen. Erst am 2. Abends, als die von verschiedenen Seiten bestätigte Nachricht eintraf, daß im Laufe des Tages bedeutende feindliche Massen sich zwischen Josephstadt und Königgrätz, aber diesseits der Elbe bewegt hätten, wurde der Entschluß gefaßt, dem Feinde sofort die Schlacht anzubieten.

Die letzten Anordnungen konnten erst um Mitternacht getroffen sein, und doch begannen die beiden preussischen Armeen schon um 2 Uhr Nachts ihre Bewegungen, und zwischen 7 und 8 Uhr wurde in Gegenwart des Königs bereits der erste Schuß abgefeuert, und zwar vom 2. Armeecorps.

Volle fünf Stunden hindurch kämpfte die Armee des Prinzen Friedrich Carl bei Sadowa gegen den in einer starken Stellung und mit äußerster Hartnäckigkeit sich wehrenden Feind. Als endlich auf die beiden feindlichen Flanken, durch die Armee des Kronprinzen links von der Elbe, durch die Truppen des Generals von Herwarth rechts, ein entschiedener Angriff erfolgte, mit welchem gleichzeitig ein neuer Stoß im Centrum bei Sadowa, unterstützt durch die unter den Klängen des „Heil Dir im Siegerkranz“ vorrückende Brigade des Leib- und 48sten Regiments, nachdrücklich ausgeführt wurde, da mußte der Feind sich zum Rückzuge entschließen. Das Artilleriefuer wurde schwächer; die Kavallerie begann ihr Tagewerk. Es war dies gegen 2 Uhr. Das Garde-Corps, von der Armee des Kronprinzen, stieß vorwärts Sadowa mit den Truppen der ersten Armee auf dem Schlachtfelde zusammen. Die Verreibung des Feindes von Position zu Position und die energische Verfolgung desselben durch die Kavallerie machte den errungenen Sieg vollständig.

Aus Horitz, 5. Juli, wird mitgetheilt: Am Schlagendsten spricht für die schweren Verluste der feindlichen Armee die gestern Nachmittag erfolgte Ankunft eines österreichischen Parlamentärs im Hauptquartier und zwar in der Person des Feldmarschall-Lieutenants von Gablenz, dessen Armeecorps schon vor dem entscheidenden Schlage am 3. die Schwere der preussischen Waffe hatte fühlen müssen. Er hatte sich bei den Vorposten der Armee des Kronprinzen gemeldet, und hatte von dem Ober-Commando derselben die Erlaubniß erhalten, sich in das Hauptquartier nach Horitz zu begeben, wo er natürlich mit verbundenen Augen und von einem preussischen Offizier begleitet, eintraf, den Zweck seiner Sendung aber nicht sofort erfüllen konnte, da der König sich nach Chlum in die Bivouaks der dort noch auf dem Schlachtfelde lagernden Truppen begeben hatte. Da die Rückkehr sich verzögerte, so wurde Baron von Gablenz dem König auf der Chaussee nach Königgrätz entgegengefahren und fand auf der Chaussee zwischen Sadowa und Chlum eine Begegnung statt. Da Gablenz die Augen verbunden hatte, so hielt der König denselben für einen gefan-

genen und verwundeten österreichischen General, ließ anhalten und erkundigte sich nach der Wunde und dem Befinden desselben. Als die Meldung erfolgte, daß General v. Gablenz als Parlamentair gekommen sei, ließ der König ihm das Tuch von den Augen nehmen und gab ihm Audienz, über deren Resultat jedoch nichts in das Publikum drang. Spät Abends verließ der General Horitz, und heute Vormittag setzen sich die sämmtlichen preussischen Armeecorps in Bewegung, um bei der Festung Königgrätz vorbei in südlicher Richtung direkt gegen Pardubitz vorzudringen, wohin Feldzeugmeister Ritter Benedek sich mit der geschlagenen Armee zurückgezogen hatte. Man hatte geglaubt, daß preussischerseits einige Anstrengungen gemacht werden würden, um Josephstadt und Königgrätz, beide noch mit österreichischen Garnisonen versehen, zu gewinnen, oder daß die nächste Direction vielleicht gegen Prag genommen werden würde, mit welcher Stadt man sich jetzt schon auf fast gleicher Höhe befindet, aber die Armee scheint ihre Richtung auf Brünn einschlagen zu wollen, also, mit Umgebung von Olmütz, gerade auf Wien geführt zu werden, denn ein fast gleichzeitig mit der Ankunft des Generals von Gablenz aus Wien eingetroffenes Telegramm sagte, daß Oesterreich jetzt, da es durch einen Sieg seine Ehre gewahrt, seine Armee aus Italien fortziehen und nach Norden senden könne. Das würde den Italienern gewiß sehr willkommen, aber auch der preussischen Armee nicht unwillkommen sein, denn alle Truppen derselben befinden sich in einer so gehobenen Stimmung, daß sie auch eine doppelt so starke Armee nicht fürchten würden.

— Aus dem Hauptquartier Horitz, 6. Juli, erhalten wir folgenden Bericht: So eben werden die Vorbereitungen für die Verlegung des königlichen Hauptquartiers von hier nach der sieben Meilen südlich vorliegenden, in jeder Beziehung höchst wichtigen Stadt Pardubitz gemacht, wo dasselbe aber wahrscheinlich erst sehr spät ankommen wird, da die Chaussee dahin, namentlich in der Gegend des Schlachtfeldes bei Chlum, von endlosem Proviant-, Munitions-, Lazareth- und Telegraphen-Fuhrwerk bedeckt ist, so daß an einzelnen Stellen ein fast unbefuglicher Aufenthalt entsteht. Der Kanonendonner vor der Festung Königgrätz hat heute Morgen wieder begonnen, nachdem er gestern auf die Nachricht abgebrochen worden war, die Festung wolle kapituliren. Die von österreichischer Seite vorgeschlagenen Bedingungen scheinen aber der Art gewesen zu sein, daß nicht darauf eingegangen werden konnte, das geht wenigstens aus der heute früh wieder begonnenen Beschießung hervor, zu welcher 120 Geschütze von den verschiedenen, bereits drei Meilen über Königgrätz hinaus vorgebrungenen preussischen Armeecorps versammelt worden sind.

Ein Anerbieten des Kommandanten soll indessen angenommen worden sein. Er wollte nämlich 200 in der Festung befindliche gefangene Preußen freigeben, wenn man gestatten wollte, 45 dort liegende, theils sehr schwer verwundete höhere österreichische Offiziere bis zur österreichischen Armee durchzulassen, im Falle die Beschießung wieder beginnen sollte. Der König hat

überhaupt befohlen, daß alle verwundeten Kaiserlichen Offiziere, welche ihr Ehrenwort geben, nicht mehr in diesem Kriege gegen Preußen fechten zu wollen, sich hinbegeben und heilen lassen können, wo sie wollen. Auch unverwundeten, nur gefangenen Kaiserlichen Offizieren ist in einzelnen Fällen durch Königliche Gnade bei gleicher Abgabe des Ehrenworts die Freiheit zugestanden worden. Die Zahl der eroberten Fahnen ist nun auch festgestellt worden; sie beträgt eils. Nach Aussage der Truppen würden viel mehr erobert sein, wenn die Fahnenträger im Augenblick des Attakirwerdens, und wenn es sich herausstellte, daß die Niederwerfung eines Bataillons erfolgen müsse, nicht das Fahnentuch abgerissen, die Stange zerbrochen, und sich mit dem unter dem Mantel versteckten Fahnentuch zu retten versucht, wie denn überhaupt unsere Soldaten den Oesterreichern für ihre raptiere Haltung im Gefecht, und namentlich im Handgemenge die vollständigste Gerechtigkeit widersprechen lassen. Auch jetzt noch hört man bei den preussischen Truppen kein Schimpfwort oder kein Wort der Geringschätzung gegen die Oesterreicher. Man hört nur: „Sie sollen nur nicht besser sein als wir, und sollen sich nicht einbilden, daß sie uns schlagen können, dann ist es schon gut und Alles zwischen uns in bester Ordnung.“ Der beste Beweis für die enormen Fortschritte, welche die Preußen seit dem Ueberstreiten der böhmischen Grenze gemacht, ist wohl die heutige Verlegung des königlichen Hauptquartiers von Horitz gleich auf 7 Meilen südlicher, nach Pardubitz, also schon südlich über Prag hinaus, welche letztere Stadt man, wie es scheint, gar keiner besonderen Aufmerksamkeit werth hält. Wie es heißt hat man nur einige Garde-Landwehr-Regimenter in die rechte Flanke der Armee gegen Prag zur Beobachtung dieser allerdings wegen ihrer direkten Eisenbahn-Verbindung mit Sachsen wichtigen Stadt vorgeschoben. Der Besitz von Prag würde indessen nicht über den Besitz Böhmens entscheiden; dagegen die Vertreibung der Kaiserlichen Armee aus Böhmen sehr bald den Besitz der Hauptstadt nach sich ziehen. Das Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl ist heute bereits in Brce lauc, einem Städtchen an der Elbe, mit einer Brücke über diesen, hier von Ost nach West fließenden Fluß, gerade halben Weges zwischen Pardubitz und Elbeteinitz, von welcher letzten Stadt Prag westlich nur noch einen Tagesmarsch entfernt ist. Durch den Besitz von Pardubitz sind die österreichischen Festungen Josephstadt und Königgrätz vollkommen isolirt, und kaum einer besonderen Anstrengung werth, wenigstens wird ihre Beobachtung und Paralyisirung die Operationen der Armee gewiß nicht aufhalten.

— Die dem Feinde in der Schlacht am 3. Juli, die jetzt officiell Schlacht bei Königgrätz heißt, abgenommenen Gefangenen und Trophäen mehren sich noch fortwährend. Bis zum

7. d. M. waren 20,000 Gefangene und 145 Kanonen constatirt.

**Pardubitz**, 8. Juli. Die preussische Avantgarde, welche von dem 5. Armeecorps unter dem General v. Steinmetz gebildet wird, hat bereits gestern Wraglaw überschritten. Die Elbebrücke bei Pardubitz ist abgebrannt worden; es sind dafür rechts und links zwei Schiffbrücken geschlagen worden.

**Pardubitz**, 9. Juli. Feldmarschall-Lieutenant v. Gablenz ist zum zweiten Male im Hauptquartier gewesen, um Waffenstillstandsvorschläge zu überbringen, die aber nicht eingehender waren als die ersten und daher abgewiesen wurden.

**Berlin**, 10. Juli. Die wiederholten Anträge der österreichischen Regierung im preussischen Hauptquartier auf Abschluß eines Waffenstillstandes mit dem Anerbieten, die Festungen Josephstadt und Theresienstadt den preussischen Truppen einzuräumen, sind von dem Könige nicht annehmbar befunden worden.

**Paris**, 8. Juli. Der heutige „Moniteur“ sagt in seinem Bulletin: die Unterhandlungen, betreffend den Abschluß eines Waffenstillstandes zwischen den kriegführenden Mächten, werden lebhaft fortgeführt.

**London**, 10. Juli. Die französische Vermittelung zwischen Preußen und Oesterreich hat in den Regierungskreisen keinen günstigen Eindruck hervorgerufen. Französischerseits soll bereits erklärt worden sein, daß Frankreich eine Territorialerwerbung zwischen Luxemburg und der Mosel unter den gegenwärtigen Verhältnissen in Aussicht nehme. (??!!)

### Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— **Grünberg**, 11. Juli. Wie wir vernehmen, wird in der morgigen General-Versammlung des Combattanten-Unterstützungs-Vereins, zu welcher jedenfalls auch Damen Zutritt haben dürften, der eben erst von dem Besuche der Kriegslazarette zurückgekehrte Herr Dr. Horwitz Mittheilungen über seine Erfahrungen auf diesem Gebiete machen.

**S. Lessen**, 9. Juli. In Bezug auf die von Heinersdorf gegebene Anregung, Sammlungen für unsere hilfsbedürftigen Krieger zu veranstalten, freue ich mich, Ihnen mittheilen zu können, daß, durch die Herren Wägner, Ziza, Selowsky und Späth veranlaßt, hier ebenfalls für diesen Zweck gesammelt wurde, wobei sich die ganze Gemeinde mit Ausnahme eines einzigen Bauergutsbesitzers nach Kräften betheiligte, wodurch über 30 Thlr. einkamen, welche Summe an die Verwundeten und hilfsbedürftigen Soldaten aus unserer Gemeinde gesandt wurde. Im nächsten Monat soll wiederum eine solche Sammlung vorgenommen werden, die hoffentlich ein ähnliches Resultat haben wird.

### Stadtverordneten-Versammlung.

Freitag den 13. Juli c. Morgens 9 Uhr zunächst geheime Sitzung, hierauf öffentliche Sitzung, in welcher zur Verhandlung kommt:

Rassen-Revisions-Protokolle, Niederschlagungsgefesse und die sonstigen bis dahin eingehenden Gegenstände.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Breslauer Straße, sondern Grünstraße in dem früher Tuchmacher Schlosser'schen Hause wohne.

Wachfrau Wittwe **Günther**.

### 4 Meiler Holzkohle

stehen zum Verkauf durch den Brauer **Mehlhose** in Dchelhermsdorf.

Den Tod unseres theuren 26½ Jahre alten Sohnes, des Kaufmanns **Adolph Placzek** aus Berlin, welcher am 28. Juni auf dem Schlachtfelde bei Burgersdorf gefallen ist, zeigen wir tiefbetrübt allen Freunden und Verwandten hiermit an. Unsern Schmerz werden alle Diejenigen ermahnen, welche den Dahingeschiedenen gekannt haben, mit dem die schönsten Hoffnungen unseres Lebens in's Grab gesunken sind.

**Julius Placzek** nebst Frau und Geschwistern in Saabor.

Ein gutes **Arbeits-Pferd**, sowie ein neuer 60—70 Ctr. tragender Leiterwagen, zwei schwächere, ein Plauwagen, ein halbgedeckter und ein offe-

ner, alle mit eisernen Aren und im guten Zustande, stehen zum Verkauf bei **Leopold Wecker**.

Ich habe die große Rolle aus der Färberei des Herrn Carl Decker gekauft, dieselbe ist vollständig renovirt und nehme ich jedes Quantum zum Rollen an. **Carl Grade**.

Eine Wohnung zum 1. Oktober c., bestehend aus 3 Zimmern, verbunden mit heller Küche, Trockenboden und den übrigen entsprechenden Räumlichkeiten, zu vergeben bei

**Robert Mauel**,  
Niederthor- und Kirchstraßen-Ecke.

**ff. Matjes-Seringe**, vorzüglich bei **Julius Peltner**.

## Zweite Beitrags-Liste des Vereins zur Unterstützung der Combattanten des Grünberger Kreises.

Von Herrn M. E. Cohn 5 Zhr., Frau Ida Tropawitz geb. Cohn 1 Zhr., von Herrn Kreisger.-Rath Michael 2 Zhr., Kreisrichter v. Dobschütz monatlich 1 Zhr., Kreisg.-Secretair Mosig 1 Zhr., Carl Engmann 20 Zhr., F. N. Zuraschek 2 Zhr., Dr. Samter 2 Zhr., Sig. S. Abraham 5 Zhr., Jul. Bronsky 2 Zhr., Isidor Pinn 2 Zhr., Sam. H. Laschau 10 Zhr., Theodor Tobias 2 Zhr., E. Cohn 5 Zhr., Siegf. Cohn 1 Zhr., Moriz Cohn 3 Zhr., Executor Lange 15 Sgr. monatlich, Senator Kroll 5 Zhr., Kreisrichter Rebe 3 Zhr., Gastwirth Ad. Seidel 2 Zhr., Rittmeister a. D. Seidel 1 Zhr., Ebbi. Bäcker-Innung 10 Zhr., Pol.-Inspector Wasner 1 Zhr., Tuchfabrikant Kube 2 Zhr., Kastellan Werst 15 Sgr. monatlich, Frau Reg.-Rath v. Wiese 3 Zhr., Herr Heint. Rothe 1 Zhr., Frau Professor Scheibel 1 Zhr., Frau Director Granier 1 Zhr., Herr Kaufm. A. Wartsch 1 Zhr., Ungenannt monatlich 1 Zhr., Personal der chem. Bündwaarenfabrik 1 Zhr. 2 Sgr., Frau Wwe. C. 5 Sgr., Frau Leop. Hirsch 1 Zhr., Fel. Eug. Hirsch 1 Zhr., Frau Kathin Martini 5 Zhr., Herr Heint. Mannigel 1 Zhr., Bergleute der Grünberger Braunohngengruben 7 Zhr. 15 Sgr., Herr Obersteiger Wagner monatlich 15 Sgr., Personal der Förster'schen Fabrik 4 Zhr. 6 Sgr., Frau Lehrer Mühle 1 Zhr., Herr Schmiedemeister Schmidt in Kawalbe 2 Zhaler.

Außerdem in den 12 Stadtbezirken: 1. Bez. 27 Zhr. 24 Sgr. 9 Pf. und darunter monatl. Beiträge 21 Zhr. 8 Sgr.; 2. Bez. 30 Zhr. 16 Sgr., darunter monatl. 5 Zhr. 17 Sgr. 6 Pf.; 3. Bez. 50 Zhr. 16 Sgr. 3 Pf., darunter monatl. 10 Zhr. 5 Sgr.; 4. Bez. 22 Zhr. 14 Sgr. 6 Pf., darunter monatl. 4 Zhr. 5 Sgr.; 5. Bez. 20 Zhr. 16 Sgr. 3 Pf., darunter monatl. 1 Zhr. 10 Sgr.; 6. Bez. 26 Zhr. 10 Sgr. 6 Pf., darunter monatl. 4 Zhr. 2 Sgr. 6 Pf.; 7. Bez. 36 Zhr. 10 Sgr. 3 Pf., darunter monatl. 9 Zhr. 21 Sgr. 6 Pf.; 8. Bez. 13 Zhr. 6 Sgr. 6 Pf., darunter monatl. 3 Zhr. 15 Sgr.; 9. Bez. 12 Zhr. 25 Sgr. 6 Pf.; 10. Bez. 21 Zhr. 7 Sgr. 6 Pf., darunter monatlich 6 Zhr. 8 Sgr.; 11. Bez. 28 Zhr. 12 Sgr. 6 Pf., darunter monatl. 17 Zhr. 20 Sgr.; 12. Bez. 43 Zhr. 6 Pf., darunter monatl. 13 Zhr. 4 Sgr.

Gesamtsumme der 2. Liste 454 Zhr. 24 Sgr. darunter monatl. 100 Zhr. 11 Sgr. 6 Pf. — Hierzu der Betrag der 1. Liste mit 146 Zhr. 15 Sgr. darunter an noch nicht verzeichneten Monatsbeiträgen 14 Zhr. 15 Sgr., ergibt

insgesamt . . . 601 Zhr. 9 Sgr. und 100 Zhr. 11 Sgr. 6 Pf. monatliche Beiträge.

An Naturalien haben ferner geliefert: Ungenannter 1 Drhof Rothwein, Herr Rob. Hoffmann 1 Rolle Tabak und 1 Kiste Cigarren, Weinhandlung Förster & Grempler 3 Drhof Essig, Herr Carl Engmann 1 Drhof Rothwein und 50 Pfd. Backobst, Herr Conrad Ungger 15 Pfd. Backobst, Herr M. Schwarz 12 Pack Tabak, Herr J. Balkow 3 Kisten Cigarren und 1 Beutel Tabak, Herr Louis Seydel 1 Anker Weinessig, Herr Heinrich Rothe 1 Kiste Cigarren, Hr. W. Mühle 1 Kiste gereinigten Salz, Hr. A. Stephan 1 Rolle Tabak, Herr Schneidemstr. Hamel 1 Meze Backobst, Herr H. Schneider 1 Kiste Cigarren, Hr. D. Bierbaum 5 Pfd. Chocolate, Gebr. Niedergesäß 1 Anker alten Korn, Hr. M. Pfeiffer 1/4 Backpflaumen, Ungenannter 1 Eimer Wein, Hr. Fr. Dehmel 30 Quart Weinessig, Hr. G. Sander 2 Kisten Cigarren, Herr Wirtchemstr. Jenisch 14 1/4 Pfd. gebackene Pflaumen, Hr. W. Grienzi 1 Kiste Cigarren, A. 2 desgl., Hr. H. Fiedler

3 Fl. Cognac, Hr. Tuchfabrik. Sam. Kleint 1 Fäßchen Wein u. 1 Meze Backobst, Hr. W. Beckmann 2 Mezen Backpflaumen, Hr. Drechslermeister Röhrich 2 Marschpfeifen, Hr. Bäckermeister Sommer 1 Säckchen Backobst, Frau Kaufmann Franke Verpackungskisten u., Herr Schankwirth Heider 1 Quantität Backobst, Herr Kaufmann Teusler 1 Anker Wein, Hr. Tabakfabrikant Schulz 1 Rolle Tabak und 1 Fäßchen Wein, Hr. Tuchfabrik. Fuchs eine Quantität Backobst, Frau Tischler Suder 1 Flasche eingemachte Stachelbeeren, Hr. Apotheker Hirsch 1 Krause Quitten-Gelee, Hr. Lehrer Dpiz in Nittritz ein Ball. verschiedenartiger Lazarethbedürfnisse, als: Charpie, Leinwand, Hemden, Binden, Tücher.

Die Bezirkslisten liegen zu Jedermanns gefälliger Einsicht bei dem Unterzeichneten offen und werden außerdem in der nächsten General-Versammlung ausliegen.

Grünberg, 10. Juli 1866.

### Dr. Horwitz.

Durch die Opferwilligkeit unserer Mitbürger, sowie mehrerer Dominien und Landgemeinden sind wir in den Stand gesetzt worden, bis heut folgende Sendungen für unsere tapfern verwundeten Soldaten abgehen lassen zu können. Der Bestimmungsort ist jedesmal von dem Central-Depot in Berlin als derjenige, wo die Noth am größten, angegeben worden. Auch für die kleinen Sendungen, die persönlich an Ort und Stelle gebracht wurden, ward dringend Hilfe in Anspruch genommen. Am 4. Juligang an den Magistrat zu Landeshut: 1 Kiste, Vito. 102 Pfd., enthaltend: diverses Backobst, ca. 1 Schff., und 10 Pfd. Pflaumenmus; 1 Kiste, Vito. 147 Pfd., mit 1 Pack Grape, 1 Pack Pflaumenmus, 1 Pack Chocolate, 2 Pack Backobst, 12 Stk. Citronen, 14 Fl. Wein (incl. 3 Flaschen Mousseur), 18 Flaschen div. Saft, 2 Büchsen desgl., 1 Büchse Thee, 1 Kästchen Eau de Cologne; 1 Kiste, Vito. 145 Pfd., mit 1 woll. Decke, 1 woll. Jade, 1 woll. Binde \*58 Stk. diverse Binden, 66 Stk. 3 u. 4eckige Tücher, 200 Stk. u. 1 Pack Compressen, 200 Stk. Gitter-Charpie, 29 Stk. Kraus-Charpie, 14 Pfd. lange Charpie, 7 Stk. Betttücher, 3 Stk. weiße Ueberzüge, 4 Stück Kopfstissen, 12 Pr. baumm. Soden, 2 Pr. wollene Strümpfe, 6 Stk. Hemden, 6 Pr. Unterbeinkleider, 1 Weste, 7 Stück Taschentücher, 12 Stück Handtücher, 6 Stück große Tischtücher, 6 Sandfäde, 3 Paar Strophantoffeln, 2 Tafeln Watte, 2 Päckchen Mull, 1 Faß Wein Vito. 22 Pfd. mit 7 1/2 Quart, 1 Faß Vito. 25 Pfd. mit Himbeerast, 1 Kiste Vito. 190 Pfd. mit 55 Flaschen best. Rothwein, 1 Kiste Vito. 124 Pfd., 1 St. wollene Decke, 1 St. woll. Jade, 1 St. 7ellige wollene Binde, 59 St. div. Binden, 27 St. halbe und 3 eckige Tücher, 300 St. Compressen, 300 St. Gitter-Charpie, 10 Pfd. lange Charpie, 3 Päckchen Kugel-Charpie, 7 St. Betttücher, 1 St. Deckbett-Bezüge, 4 St. Kopfstissen-Bezüge, 2 St. Unterlagen, 6 Paar baumm. Soden, 19 St. leinene und Shirting-Hemden, 4 leinene Hemden als alte Leinwand, 3 Paar Unterbeinkleider, 2 St. Nachtmützen, 3 St. seidene Taschentücher, 6 St. Halstücher, 7 St. Handtücher, 10 St. Tischtücher, 9 St. Servietten, 6 St. Häckel-Säckchen, 1 St. Federkopfstissen, 5 Kistchen Cigarren, 3 Spiel Karten. — Am 7. Juli an das Haupt-Depot in Turnau (Böhmen): 1 Kiste mit Vito. 102 Pfd. enth. div. Backobst, ca. 1 Schffl., 1 Kiste Vito. 106 Pfd. mit 1 St. wollener Shawl, 80 St. diverse Binden, 24 Stück dreieckige Tücher, 560 St. und 1 Pack Compressen, 300 St. Gitter-Charpie, 12 Pfd. lange Charpie, 7 St. Betttücher, 5 St. Unterlagen, 3 St. Unterbett- und Kopf-Inlett, 2 St. und 3 St. Deckbett- und Kopfstissen-Bezüge, 3 Paar wollene und 6 Paar baumwollene Strümpfe, 9 St. Oberhemden, 6 St. Hemden, 9 Paar Un-

terbeinkleider, 15 St. Handtücher, 3 St. Tischtücher, 6 St. Servietten, 1 Paket starke Leinwand, 1 Paket Mull, 1 mit Papier gef. Kissen, 3 St. Bücher, 1 Pack Rauch-Tabak, 1 Kiste Cigarren, 6 St. Schweinsblasen zu Eisbeuteln, 1 Faß mit Vito. 80 Pfd. enth. 30 Quart Weinessig, 1 Kiste mit Vito. 100 Pfd. enth.: 2 St. neuen Flanel, 1 St. wollene und 2 Parcent-Unterjacken, 3 St. wollene Leibbinden, 2 wollene Shawls, 27 St. div. Binden, 24 St. zedige Tücher, 6 Pack Compressen, 166 St. Gitter-Charpie, 18 Pfd. Kraus-Charpie, 8 Pfd. lange Charpie, 9 Pr. woll. Strümpfe, 3 Dhd. Pr. Fußklappen, 12 Stück neue Hemden, 2 Paar Unterbeinkleider, 1 Leder-Kissen, 5 Stk. Bücher, 1 Tafel Watte, 1 Spiel Karten. — Am 10. Juli an das Haupt-Depot in Turnau (Böhmen): 1 Kiste, Vito. 79 Pfd., mit 1 wollen. Jade, 6 Stk. woll. Leibbind., 44 Stk. div. Binden, 10 Stk. zedige Tücher, 96 Stk. Compressen, 50 Stk. Gitter-Charpie, 19 Pfd. Kraus-Charpie, 2 Pfd. lange Charpie, 2 Kopfstissen-Bezüge, 1 Paar Strümpfe, 6 Stk. Hemden, 6 Stk. Handtücher, 2 Stk. Tischtücher, 6 Stk. leinene Tücher, 35 Stk. alte Leinwand, 1 Pack baumm. Flecke, 2 Paar Unterbeinkleider, 3 Dhd. Paar Fußklappen, 1 Lederkissen, 1 graue Jade; 1 Kiste, Vito. 121 Pfd., mit 1 Paket von der Gemeinde Schloin an d. 5. Armeecorps, 36 Pfd. Kraus-Charpie, 6 Stk. Hemden, 2 Dhd. Pr. lein. Fußklapp., 1 Tischtuch, 1 blaue Decke, 1 Schlaurock; 1 Kiste, Vito. 55 Pfd., mit div. Backobst ca. 1/2 Schff., 1 Kiste, Vito. 81 Pfd., mit 21 Fl. div. Saft. Außerdem wurde zur Weiter-Expedition übergeben: am 4. Juli Herr Dr. Horwitz für die Lazareth in Trautenau 1 Kiste, enthaltend 1 woll. Shawl, 15 Stk. diverse Binden, 6 Stk. 1/2 Tücher, 6 Pack Compressen, 52 Stk. Gitter-Charpie, 3 Pfd. lange Charpie, 2 Stk. Betttücher, 3 Stk. Kopfstissen, Inlett und Bezug, 4 Paar woll. Strümpfe, 6 Pr. Unterbeinkleider, 8 Pr. baumm. Soden, 9 Stk. Shirting-Hemden, 2 Stk. Tischtücher, 5 Stk. Häckel-Säckchen, 1 Paket Mull, 1 Stückchen Shirting, 1 Tafel Watte, 1 Nachtlade, 5 Pr. Strophantoffeln, 3 Spiel Karten. Am 6. Juli an Frau. Ritter zur Mitnahme nach Reichenbach i./Schl.: 1 Säckchen mit 10 Pfd. Backobst, 2 Pfd. lange Charpie, 1 Pfd. krause Charpie, 10 St. Gitter-Charpie, 6 St. diverse Binden, 6 St. dreieckige Tücher. Am 10. Juli 2 Pfd. Kraus- und lange Charpie, 2 St. halbe Tücher, 6 St. Binden, 1 Dhd. Paar Fußklappen.

Das Wochenblatt u. das Kreisblatt haben nicht Raum in ihren Spalten, die Namen aller Geber aufzuführen. Doch haben wir dafür gesorgt, daß geschriebene Listen, welche bei Herrn Kaufmann Wilhelm Dehmel einzusehen sind, die Namen der Wohlthäter und die Angabe ihrer Gaben getreu enthalten. Ein noch nicht abgeschickter Rest aller möglichen Gegenstände bleibt in unsern Händen, und indem wir unsern innigen Dank für die bisherige rege Theilnahme und das uns geschenkten Vertrauen ausdrücken, sprechen wir die herzlichste Bitte aus, diesen Rest durch weitere gütige Beiträge bald infoweit zu vervollständigen, daß er seiner Bestimmung, die Leiden unserer armen Krieger zu lindern, übergeben werden könne.

Ueber die wöchentlichen Geldsammlungen werden wir spezielle Rechnung legen und erwähnen nur heut mit Dank eines besonderen Geschenkes von 5 Zhr. 14 1/2 Sgr., was, von einem Kreis junger Damen gesammelt, uns übergeben wurde.

### Das Frauen-Comité.

Einen Lehrling nimmt an  
H. Pries, Tischlermeister.

Im II. Bezirk Nr. 42 ist Michaeli eine parterre Wohnung zu vermieten.

Sonnabend **frische Wurst** und **Schweinefleisch** à U. 3/4 Sgr. bei **Seebauer.**

Sehr fettes **Rindfleisch** bei **Gustav Sommer.**

**Weizen- u. Roggenmehl**  
sehr schön und billigt bei **G. W. Peschel.**

**Matjes-Seringe**  
von vorzüglicher Qualität empfehlen **Gebr. Neumann.**

## Simbeeren

kauft **Eduard Seidel.**

**Mein Druckwaarenlager** (Indigo-Blau-Druck) eigener Fabrikation, ist jetzt auf das Beste ausgestattet und bin ich im Stande, vorteilhaft gemachter Rohstoffe wegen, recht billig zu verkaufen. **Carl Grade.**

 **Regen- und Sonnenschirme** werden reparirt und überzogen von **R. Zelder,** Grünstraße Nr. 46.

20 Ctr. vorjähriges gutes Oerwießenheu hat zu verkaufen **Fritz Sommer.**

**Gedruckte Leinwand** zu Schürzen und **Züchen** empfiehlt billigt **Carl Grade.**

## Karten

**vom Kriegsschauplatz** in großer Auswahl zum Preise von 3 Sgr. bis zu 1 1/2 Thlr. sind eingetroffen in der Buchhandlung von **W. Levysohn** in Grünberg.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr in der engen Gasse beim Büchsenmacher Prießel, sondern **große Kirchstraße Nr. 30** wohne und bitte, auch hier mich mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

**J. Mosler, Klempnermeister.**

Montag den 16. Juli Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr haben die Gemeindeglieder der 1. Abtheilung an Stelle des verstorbenen Director **Jachtmann** einen Stadtverordneten zu wählen.

Die Versammlung besitzt in ihrer Mitte keinen Juristen. Es kommen aber oft Rechtsangelegenheiten vor, weshalb es sich empfehlen dürfte, die Wahl auf einen Juristen zu lenken.

### Mehrere Gemeinde-Wähler.

Zwei Stuben, parterre, möblirt, sind zu vermieten bei **E. Osborg,** Breite Straße 10.

Durch meine Einziehung zum Militair-Dienst bin ich gezwungen, vorläufig und auf einige Zeit mein Geschäft zu schließen. Indem ich den geehrten Bewohnern Grünbergs und Umgegend für das mir bisher geschenkte Vertrauen den herzlichsten Dank abstatte, bitte ich, mir dasselbe bis zu meiner hoffentlich bald eintretenden Zurückkunft bewahren zu wollen.

Grünberg, 11. Juli 1866.

## Benno Wunsch,

Barbier und Theater-Friseur.

### Der Verein zur Unterstützung der Combattanten des Grünberger Kreises

ladet die geehrten Unterzeichner des ersten Aufrufes, sowie alle Diejenigen, welche dem Vereine ihre thätige Beihilfe gewährt haben, zu einer am **Donnerstag den 12. d. Mts. Nachmittags 6 Uhr** im **Ressourcenlokale**

stattfindenden **General-Versammlung** ganz ergebenst ein. **J. U.**

**Dr. Horwitz.**

### S. T.

Hierdurch widme Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich mein **Colonial-Waaren-, Cigarren-, Rauch- u. Schnupftabak-Geschäft**

vom Topfmarke nach der **Kirchstraßen-Ecke Nr. 49,** nahe dem Ringe belegen, verlegt habe.

Indem ich meinen hochgeehrten Kunden für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen innigen Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin in meinem neuen Lokale geneigtest angezeihen zu lassen.

## Robert Mauer,

Kirchstraßen-Ecke Nr. 49, nahe dem Ringe.

Durch die große Bereit- und Opferwilligkeit unserer geehrten Mitbürger sind wir in den Stand gesetzt worden, im **Künzelschen Saale** circa 50 vollständige Betten aufzustellen. Wir ersuchen daher Diejenigen ergebenst, welche uns noch Betten zugesagt haben, zu gestatten, daß wir solche erst in einigen Tagen abholen lassen dürfen.

### Das Comité zur Aufnahme verwundeter Combattanten.

Die beiden Stuben in meinem Hause, welche Herr **Moritz Moschke** jetzt bewohnt, sind anderweitig zu vermieten. **H. Richter,** Niederstraße.

Montag frischer Kalk. **Orienz sen.**

**Weinausschank bei:** **Heinrich Körner,** Krautstr., 63r 8 fg. Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am 7. Sonntage nach Trinitatis.) Vormittagspred.: Herr Kreis-Vikar **Gramsch.** Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. **Gleditsch.**

### Marktpreise.

Nach Preuss. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 9. Juli.				Schwiebus, den 30. Juni.				Sagan, den 7. Juli.									
	Höchst. thl.	Pr. fg.	Niedr. pf.	Pr. thl.	Höchst. thl.	Pr. fg.	Niedr. pf.	Pr. thl.	Höchst. thl.	Pr. fg.	Niedr. pf.	Pr. thl.						
Weizen .....	2	15	—	1	25	—	2	28	—	2	25	—	2	17	6	2	12	6
Roggen .....	1	20	—	1	17	6	1	21	—	1	20	—	1	21	3	1	18	9
Gerste .....	—	—	—	—	—	—	1	20	—	1	17	6	1	16	3	1	11	3
Hafer .....	1	2	6	1	—	—	1	5	—	1	3	—	1	1	3	—	26	3
Erbsen .....	—	—	—	—	—	—	1	24	—	1	22	6	—	—	—	—	—	—
Hirse .....	3	25	—	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln .....	—	15	—	—	14	—	—	12	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—
Heu der Str. ...	—	25	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	1	15	—	—	1	5
Stroh, das Sch.	8	—	—	7	15	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	11	—
Butter, das ysf.	—	7	6	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	6